

| |
|----------------------|
| Vorlagen-Nr.: |
| SV 16/1936 |

| |
|-------------------------|
| Drucksachen-Nr.: |
| SV 16/670-1 |

Auszug aus dem Beschlussbuch

| | |
|--------------------|--|
| GREMIUM: | Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe |
| SITZUNG AM: | Donnerstag, 27. September 2018 |

Gegenstand der Beratung:

Tagesordnung I

1. Sachstand flächendeckende Einführung Unterflurcontainer; Anfrage des Herrn Stv. Philipp Herbold

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 9.3.2017 (SV 16/829) auf Initiative der FDP-Fraktion den Magistrat mit der Prüfung des flächendeckenden Einsatzes von Unterflurcontainern im Stadtgebiet beauftragt.

Nachdem zunächst einzelne Teilaspekte einer Prüfung vorgelegt und nicht im Beschlusstext enthaltene Nebenprojekte wie die Abschaffung der Altpapiercontainer umgesetzt wurden, liegt ein Prüfungsergebnis bislang nicht vor.

Wie ist der Stand der Umsetzung des oben genannten Beschlusses?

Die Anfrage wird von Stadträtin Lewalter-Schoor wie folgt beantwortet:

„Sehr geehrte Damen und Herren, mit Beschluss vom 09.03.2017 hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat mit der Prüfung eines flächendeckenden Einsatzes von Unterflurcontainern im Stadtgebiet beauftragt (SV 16/829). Zum damaligen Zeitpunkt waren damit noch Container für Altglas und Altpapier gemeint.

Mit Vorlage SV 16/332-1 hat der Betriebshof im Mai 2017 die damalige Situation detailliert dargestellt und zur Kenntnis gegeben.

Der Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 20.06.2017 beinhaltet, dass der Betriebshof zeitnah eine detaillierte Vorlage unter Prüfung der unterschiedlichen Alternativen hinsichtlich des Aufwandes, der praktischen Umsetzbarkeit sowie Darstellung eines Zeitkonzeptes mit einem Empfehlungsvorschlag vorzulegen habe. Dies wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 29.06.2017 beschlossen.

Nach der Entfernung sämtlicher Wertstoffstationen für Altpapier im Stadtgebiet im Zeitraum August bis Oktober 2017 entstand eine neue Situation.

Daraufhin erstellte der Betriebshof eine erneute Vorlage (SV 16/501-1). Diese Vorlage durchlief, beginnend mit der Betriebskommission des Betriebshofes am 10.01.2018, neben Magistrat, Bau-, Planungs- und Umweltausschuss und Wirtschafts- und Finanzausschuss sowie der Stadtverordnetenversammlung auch sämtliche Ortsbeiräte.

Dabei fasste die Betriebskommission des Betriebshofes am 10.01.2018 den Beschluss, dass die Ortsbeiräte beschließen sollen, an welchen Standorten die Wertstoffstationen oberirdisch

verbleiben sollen.

Nach entsprechender Vorstellung des Projektes in jedem Ortsbeirat sahen die Ortsbeiräte Berliner Siedlung / Gartenfeld, Gonzenheim, Innenstadt, Kirdorf und Ober-Erlenbach keine Notwendigkeit für die Installation von Unterflurstationen.

Die Ortsbeiräte Dornholzhausen und Ober-Eschbach hatten beschlossen, dass an 4 bzw. an 3 Standorten eine Installation von Unterflurstationen für Altglas erfolgen soll.

Parallel wurde im Januar 2018 im Viktoriaweg im Rahmen der Komplettsanierung von Straße und Gehweg eine Unterflurstation mit 3 Glascontainern installiert.

Inzwischen sind die beiden bereits seit mehreren Jahren vorhandenen Unterflurstationen am Markplatz und am Gunzoplatz in einem technisch sehr schlechten Zustand und mussten teilweise geschlossen werden.

Daher wird der Betriebshof vorschlagen, diese beiden Stationen zusätzlich mit neuen Unterflurstationen zu bestücken.

Nachdem inzwischen die Zuständigkeit für die Finanzierung der geplanten Investitionen mit dem Fachbereich Finanzen der Stadtverwaltung geklärt ist, hat der Betriebshof diese in den Wirtschaftsplan 2019 aufgenommen.

Beginnend mit der Sitzung der Betriebskommission des Betriebshofs am 12.12.2018 soll den politischen Gremien eine entsprechende Vorlage über die Investitionen für insgesamt 9 Unterflurwertstoffstationen für Altglas zur Entscheidung vorgelegt werden.“

Bad Homburg v.d.Höhe, den 02.10.2018

Verfügung

zur weiteren Veranlassung
Dezernat/FB III/68

DER MAGISTRAT
Für den richtigen Auszug:
gez. Jürgen Rupprecht

Alexander W. Hetjes
Oberbürgermeister
Der Beschlussauszug wurde elektronisch unterschrieben